



Protokoll der 32. Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrgemeinden Darmstadt-Eberstadt am 8.11.2023

Ort: Pfarrsaal St. Georg

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Anwesend: Lars Albermann, Michael Augenstein, Monika Cebulla (ab TOP 4), Regina Flügel (Kita St. Georg), Claudia Funke, Ursula Janetzko, Regina Kober, Johannes Krist, GR Ingo Kunkel, Meryline Leskow, Elisabeth Makiolczyk, Lukas Mersch, PR Peter Schoeneck, Matthias Sondermann, Alexander Steinmetz

TOP 1: Gebet (Claudia Funke)

TOP 2: Aktuelle Eindrücke aus dem Gemeindeleben:

- Das Fest der Aktiven war sehr gut gelungen, mit über 100 Teilnehmenden sehr gut besucht (wie vor Corona); Dank an Cantamus, an Matthias Sondermann für die gute Organisation und an die Helferinnen und Helfer!
- Die Gottesdienste auf den Friedhöfen zu den Gräbersegnungen am 4.11. und 5.11. waren sehr schön, leider schwächer (ca. 50 in EB und 15 in NB) besucht als für Gottesdienste am Wochenende üblich. Mehrere Personen und Familien standen vor verschlossener Kirchentür. Ein Gottesdienstangebot am Sonntagmorgen ist künftig zu empfehlen.
- Der Verwaltungsrat St. Josef bemüht sich seit Anfang Oktober direkt um die Regulierung von seit längerer Zeit unbezahlten Rechnungen. Seit 2019 konnte das Ordinariat keine Jahresabschlüsse mehr bereitstellen.
- Der Besuchsdienst für Neuzugezogene besteht aus 7 Frauen, die kürzlich ca. 90 Briefe ausgetragen und auch einige persönlich angetroffen haben.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls; Beschluss zur Tagesordnung

Das Protokoll ist genehmigt. Der Punkt „Heizen im Gottesdienst“ wird in die Tagesordnung aufgenommen (TOP 8).

TOP 4: Bericht aus dem Pastoralteam und Pastoralraum

- **Gottesdienste im Altenheim:** Es werden Ehrenamtliche gesucht, die beim monatlichen Gottesdienst im Altenheim mitwirken: Menschen, die sich zutrauen

mit SeniorInnen Gottesdienst zu feiern, werden von Herrn Schoeneck und Frau Beckenkamp vorbereitet.

- **Erstkommunionvorbereitung:** am 12.11. werden die 26 Kinder im Familiengottesdienst vorgestellt. Die Gruppenstunden (4 Gruppen) beginnen im Januar. Die Kinder sind eingeladen, bei Krippenspiel und Sternsingeraktion mitzumachen.

- **Firmvorbereitung:** in Eberstadt gibt es 18 Anmeldungen; die Jugendlichen werden in drei Gruppen von Monika Cebulla, Andreas Keil und Christoph Bäsler vorbereitet.

- **Rorate-Gottesdienst:** Mittwoch, 13.12., 6.30 Uhr, St. Josef

- **Gottesdienste an Weihnachten:**

Heiligabend, 24.12., 15 Uhr Krippenspiel in St. Josef, 17 Uhr Christmette in St. Georg (mit Videoübertragung), 21.30 Uhr Swinging around the Christmas tree in St. Josef. (Im Anschluss an „Swinging around the Christmas tree“ bietet die Jugend Glühwein an.)

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12., 10 Uhr, St. Josef

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12., 10 Uhr, St. Georg

- **Segnungsgottesdienst** am **27.01.2024, um 15 Uhr in St. Josef für alle kleinen Kinder und ihre Familien** mit anschließendem Kaffeetrinken, vorbereitet von Monika Cebulla, Peter Schoeneck und Regina Kober.

- **Gottesdienstordnung im Februar:** Der PGR unterstützt den Vorschlag des Liturgieausschusses, während der Abwesenheit von Pfv. Songa den Sonntagsgottesdienst an beiden Sonntagen um 9.30 Uhr zu beginnen, an denen dadurch eine Eucharistiefeier möglich wird; an den anderen beiden Sonntagen soll um 10 Uhr eine Wortgottesfeier stattfinden.

- **Jugendarbeit:** Am KjG- Gottesdienst am 29.10. in St. Georg nahmen viele Jugendliche teil, insg. 50-60 Personen.

- **Romwallfahrt 2024:** Insgesamt 20 MinistrantInnen, davon 11 aus St. Josef, wollen zur Ministrantenwallfahrt nach Rom fahren. Am 3.12. veranstalten die Teilnehmenden eine Fundraising-Aktion nach dem Gottesdienst in St. Josef.

TOP 5: Austausch zum Institutionellen Schutzkonzept (ISK)

Für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und anderen schutzbedürftigen Menschen ist ein ISK vorgeschrieben. Herr Schoeneck und Frau Beckenkamp haben mit Ehrenamtlichen zusammen ein Institutionelles Schutzkonzept erarbeitet. Grundsätzlich gilt weiterhin:

- Jede/r ehrenamtlich, neben- oder hauptamtlich für die Pfarrei Tätige muss das ISK zur Kenntnis nehmen und sich zur Einhaltung und Umsetzung verpflichten.

- Die Präventionsschulungen müssen von allen besucht werden, die im Auftrag der Pfarrei ehren-, neben- oder hauptamtlich mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen zu tun haben.

- Im Detail ist nochmals zu klären, in welchen Aufgaben Ehrenamtliche zusätzlich ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen.

Das ISK soll gezielt an die Ehrenamtlichen / Aktiven ausgegeben werden, ein Unterschriftenformular muss noch entwickelt werden.

GR Kunkel wird die Aufgabe des Präventionsverantwortlichen für die Gemeinde in Eberstadt von GRin Beckenkamp übernehmen, er absolviert demnächst die dazu erforderliche Fortbildung.

Der PGR verabschiedet einstimmig eine Stellungnahme zum ISK (s. Anlage) und verpflichtet sich, aktiv zu einer Kultur der Achtsamkeit in allen Belangen des Gemeindelebens beizutragen.

TOP 6: Update zu Schwerpunkten und aktuellen Aufgaben

- Seniorenarbeit:

Gitta Hoening übernimmt ab 2024 die Organisation des **Seniorenachmittages**. Ein Team ist im Aufbau, es werden noch Menschen für diese Aufgabe gesucht.

Die Koordination der **Geburtstagsbesuche** (bislang ab 80, in St. Josef) übernimmt Franz Beckerle. Es braucht noch weitere Menschen, die künftig Geburtstagsbriefe austragen und Geburtstagsbesuche übernehmen.

Im Rahmen der **Seniorenadventsfeier am 14.12.** in St. Josef wird das Seniorenteam im Namen der Gemeinde bedankt.

- Vernetzung in Eberstadt:

Am 17.11. wird die Preisverleihung für die Fotoausstellung „Ich zeig Dir mein Eberstadt, Orte der Begegnung“ in der Ludwig-Schwamb-Schule durch Bürgermeisterin Akdeniz vorgenommen; auch die Kita St. Georg erhält einen Preis. Nachfolgend gehen die Fotos auf eine Wanderausstellung, ggf. sind sie um den 1. Advent herum im Pfarrsaal St. Georg zu sehen.

- Familienpastoral:

Taufe 26.11., 11 Uhr: Monika Cebulla überreicht das Geschenk der Gemeinde.

TOP 7: Ergebnisse der Klausurtagung am 14.10.

Erfreulicherweise haben bei dieser 4. Klausurtagung in dieser Wahlperiode mehr als 20 Personen teilgenommen. Schwerpunkte waren die Erfahrungen aus den letzten 18 Monaten, Empfehlungen für die künftige Arbeit der Gremien und die Bedeutung einer Kultur der Achtsamkeit für unser Gemeindeleben.

Bald umgesetzt werden soll die Idee, die einzelnen Gruppen und ihre Ansprechpersonen für die Gemeinde sichtbar zu machen. Die übrigen Themen des Klausurtages werden in der nächsten PGR-Sitzung weiterbearbeitet.

TOP 8 Verschiedenes und Abendgebet

- **Gemeindeversammlung** am 16.11.2023, 20 Uhr findet online statt, anschl. Dokumentation auf der Homepage, außerdem Information aller Gemeindemitglieder in zwei Wochenend-Gottesdiensten vor Weihnachten.

- **Neujahrsempfang** am 14.01.2024 für beide Pfarreien (Familiengottesdienst, Rückkehr der Sternsinger) mit schriftlicher Einladung der Neuzugezogenen.

- **Liturgieausschuss**: siehe auch unter TOP 4.

Der Pfarrgemeinderat empfiehlt, dass, wenn an zwei Werktagen hintereinander Gottesdienste in EB gefeiert werden, sie nicht in der gleichen Kirche stattfinden. Am **Aschermittwoch** sollte ein (Wort-) Gottesdienst in St. Josef stattfinden.

- **Kinderkleiderkammer**: am Dienstag, 28.11. um 18 Uhr findet der Dankgottesdienst zum **fünfstufigen Bestehen der Kinderkleiderkammer** in St. Georg statt mit anschließendem Beisammensein des Teams.

- Am 16.12.2023 nehmen Kinderkleiderkammer, Kinderschola und Förderverein am „**Treffen unter dem Weihnachtsbaum**“ teil (Adenauerplatz, 15-18 Uhr).

- **Verwaltungsräte**: Der PGR beantragt beim VWR, moderates **Temperieren der Kirche** (12 Grad) in den Wintermonaten für Gottesdienste zu ermöglichen, für Konzerte noch etwas wärmer.

Über Möglichkeiten der **künftigen Nutzung der Gebäude und Kirchen** soll auch im PGR beraten werden, ggf. in der nächsten Sitzung.

- Die **Kita St. Georg** darf sich nach erfolgreichem Audit künftig **Kath. Kinder- und Familienzentrum im Bistum Mainz** nennen.

Am 2.12., 16 bis 19 Uhr, feiert Kita St. Georg einen Winter- und Weihnachtsmarkt als Ersatz für das in diesem Jahr ausgefallene Sommerfest.

- **PGR-Wahl**: der Wahlvorstand startet die Werbung in den Gottesdiensten am kommenden Wochenende, 11./12. 11., Kandidatinnen und Kandidaten werden gesucht. Alle Gemeinde-Mitglieder sind gebeten, wohlwollend zu überlegen ob sie selbst kandidieren und wer für eine Kandidatur anzusprechen ist.

Der nächste PGR hat insbesondere die Aufgabe, das Gemeindeleben vor Ort zu koordinieren (diese Aufgabe übergibt er 2028 an den künftigen Gemeindeausschuss) sowie den Übergang in die neue große Pfarrei mitzugestalten.

Termin der nächsten PGR-Sitzung: Mittwoch, 31.01.2024, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Georg

Dies ist aus heutiger Sicht die letzte PGR-Sitzung in dieser Wahlperiode.

Gebet: Johannes Krist, **Protokoll**: Alexander Steinmetz

Protokoll: Regina Kober
12.11.2023

Vorsitzender: Michael Augenstein
20.11.2023

Anlage: Stellungnahme zum ISK (vgl. TOP 5)

Katholische Pfarrgemeinden Darmstadt-Eberstadt

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte



Stellungnahme: Institutionelles Schutzkonzept (ISK)

Achtsamkeit als Basis unseres Zusammenwirkens in der Katholischen Gemeinde in Eberstadt

Institutionen, die mit Kindern, Jugendlichen und anderen Schutz suchenden Personen arbeiten, müssen ein ISK zur Prävention gegen sexualisierten Missbrauch vorlegen. Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte der Eberstädter Pfarreien begrüßen das nun vorliegende Dokument, das bewusst „Achtsamkeit“ als Maßstab unseres Denkens, Verhaltens und Tuns in dieser Arbeit fordert.

Seit sieben Jahren nehmen alle Ehrenamtlichen, die in unserer Gemeinde mit Kindern, Jugendlichen und anderen schutzbedürftigen Personen arbeiten, an den im Bistum Mainz verpflichtenden Präventionsschulungen teil. Weit über hundert Ehrenamtliche haben seither an diesen Schulungen teilgenommen. Als Voraussetzung für Leitungsaufgaben in der KJG Eberstadt sind diese Schulungen schon länger vorgeschrieben und üblich. Das vorliegende ISK erneuert dieses Erfordernis und gibt Hinweise für die konkrete Arbeit in typischen Situationen.

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte setzen sich dafür ein, dass das vorliegende ISK nun konsequent umgesetzt und dabei weiterentwickelt wird, insbesondere hinsichtlich der konkreten Beschreibung

- der Verantwortlichkeit für die Auswahl und Organisation von Schulungsmaßnahmen,
- der regelmäßigen Bewertung der Wirksamkeit des Konzepts und seiner Weiterentwicklung,
- der Verantwortung der Leitung von Pfarrei/Gemeinde und ihrer Kontrolle.

Dabei kommt der Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie der ehrenamtlich Tätigen eine zentrale Bedeutung zu, um etwa verbliebene Schwachstellen zu identifizieren und abzustellen sowie insbesondere um die Anliegen des Konzepts wirkungsvoll in die Gemeinde zu kommunizieren.

Überaus schmerzlich hat uns erneut die EVV-Studie (Erfahren, Verstehen, Vorsorgen) vor Augen geführt, dass nicht wenige kirchliche Amts- und Funktionsträger auch im Bistum Mainz ihr Amt und die damit verbundene Macht missbraucht haben; unbegreiflich ist, dass sich die Täter viel zu lange hinter kirchlichem Leitungsversagen und Wegschauen vor der Not der Opfer geschützt fühlen konnten.

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte der Eberstädter Pfarreien begrüßen die umfassenden Anstrengungen der heutigen Bistumsleitung: der Prävention gegen sexualisierten Missbrauch und der Aufarbeitung erlittener Übergriffe misst das Bistum gleichermaßen sehr große Bedeutung zu.

Wir sind der Überzeugung, dass Missbrauch von Macht in jeder Ausprägung als Nährboden wirkt für ein „Abfärben“ auf die Art und Weise des täglichen Umgangs miteinander und letztlich zum Boden für Verbrechen wie sexualisiertem Missbrauch beiträgt. Es bedarf daher einer Kultur der Achtsamkeit in all unseren Begegnungen, damit sich die angestrebte Achtsamkeit in allen Bestrebungen der Prävention gesund und unverkrampft entfalten kann.

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsräte verpflichten sich daher, Achtsamkeit bei jedem Anlass in unserer Gemeinde vorzuleben. Eine Kultur gelebter Achtsamkeit wird mithelfen, dass die Menschen „das Leben in Fülle haben“ (vgl. Joh. 10, 10), und unsere Gemeinde ein sicherer Ort für Kinder, Jugendliche und alle Schutzsuchenden ist.